

(890)

Nr. 1857.

**Edict.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsfache des Anstaltsschaffere-Vereins in Laibach gegen Franz Strauß in Hühnerdorf pto. 200 fl. sammt Anhang die mit Edict vom 20. Februar 1869, Z. 943, auf den 29. April und 13. Mai l. J. angeordnete executive Feilbietung der Fahrnisse des Executen mit dem Vorbehalte des Reaffirmationsrechtes sistirt.

Laibach, am 10. April 1869.

(673—2)

Nr. 1502.

**Edict.**

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß in der Executionsfache der Laibacher Sparcasse, durch Herrn Dr. Suppančić, wider Herrn N. E. Stammik von Laibach die mit Bescheid vom 19. Jänner 1869, Z. 324, auf den 15. März und 19. April 1869 angeordneten Tagfahrungen zur executiven Feilbietung des dem Herrn N. E. Stammik gehörigen, auf 11500 fl. bewertheten Hauses am St. Jakobsplatz sub Consc.-Nr. 144 in Laibach mit dem für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der auf den

24. Mai 1869,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten dritten executiven Feilbietungstagfahrung sein Verbleiben habe, bei welcher die Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Dessen werden die Kauflustigen verständiget.

Laibach, den 20. März 1869.

(906—1)

Nr. 358.

**Edict.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird dem Peter Schusterschitsch von Bresovz Nr. 9, Bezirk Tschernembl, nun unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gegeben, daß der in der Rechtsfache des Handlungshauses Theodor Jäger & Comp. in München durch Herrn Dr. Karl Bresnig in Tschernembl, gegen ihn pto. einer Wechselsumme von 20 fl. südd. W. c. s. c. erslossene, für ihn als Beklagten bestimmte Zahlungsauftrag vom 16. Februar 1869, Z. 177, dem ihm zur Wahrung seiner Rechte aufgestellten Curator Herrn Dr. Johann Stebl in Rudolfswerth zugestellt wurde.

Rudolfswerth, am 30. März 1869.

(889—1)

Nr. 960.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 24sten December 1868, Z. 8073, wird vom k. k. Bezirksgerichte Laas bekannt gemacht, daß es in der Executionsfache des Herrn Franz Peče von Altenmarkt gegen Jakob Kocčvar von Laze am See bei der dritten executiven Feilbietung der Realität Rect.-Nr. 852 ad Herrschaft Haasberg zu Laze Consc.-Nr. 4, welche auf den

1. Mai l. J.

angeordnet wurde, sein unverändertes Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten März 1869.

(844—1)

Nr. 5670.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Zotter, durch Jak. Vindiš loco, die executive Versteigerung der dem Thomas Rinf von Innergoritz gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten, im Grundbuche Moosthal sub Urb.-Nr. 6/a, Tomo II, Fol. 17 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Innergoritz mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. März 1869.

(586—1)

Nr. 986.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Anton Pogačnik von Popov, Georg, Elisabeth und Maria Kralj von Radmannsdorf, Franz de Pavla Deu von Radmannsdorf, Jakob, Ursula und Maria Pretnar von Radmannsdorf und ihren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekannt wo befindlichen Anton Pogačnik von Popov, Georg, Elisabeth und Maria Kralj von Radmannsdorf, Franz de Pavla Deu von Radmannsdorf, Jakob, Ursula und Maria Pretnar von Radmannsdorf und ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Mihelac von Radmannsdorf wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner Realität Post-Nr. 162 ad Stadtgilt Radmannsdorf haftenden Tabularposten, als:

1. des für Anton Pogačnik vorgezeichneten Protokolles vom 27. Mai 1806 per 100 fl. l. W. und der 5% Zinsen;  
2. des für die Kinder Georg, Elisabeth und Maria Kralj vorgezeichneten Ehevertrages vom 13. Jänner 1787 per 100 fl. l. W. und Aussteuerung;  
3. des für Franz de Pavla Deu vorgezeichneten Pachtvertrages vom 10ten März 1808 rüchlich des in Pacht gegebenen Acker Releš;

4. der für Jakob, Ursula und Maria Pretnar intabulirten Abhandlung vom 29. November 1825 per 91 fl. 55 kr. — und der für die nämlichen intabulirten Abhandlung vom 30. August 1836 per 150 fl. 10 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, — sub praes. 1. März 1869, Z. 986, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

14. Mai 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Angelus Ladstätter von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Weisung und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und enher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. März 1869.

(839—2)

Nr. 4088.

**Uebertragung zweiter exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 27. Dec. 1868, Z. 24289, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der zweiten Feilbietung der dem Josef Zavernik gehörigen, im Grundbuche Weixelbach sub Urb.-Nr. 41½ vorkommenden, gerichtlich auf 370 fl., und der im selben Grundbuche sub Urb.-Nr. 424/b vorkommenden, gerichtlich auf 2270 fl. bewertheten Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, am

1. Mai d. J.

die dritte Feilbietung abgehalten werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Februar 1869.

(796—3)

Nr. 2347.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionsfache der k. k. Finanz-Procuratur für Krain nomine des hohen Alerars gegen Anton Tomšič von Grafenbrunn Nr. 57, mit Bescheid vom 26ten Jänner 1869, Z. 595, wegen schuldiger Percentualgebühr per 41 fl. 50 kr. auf den 2. April 1869 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

7. Mai 1869

zur zweiten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2. April 1869.

(795—3)

Nr. 2346.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionsfache des hohen Alerars gegen Anton Wizzur von Feistritz Hs.-Nr. 51, mit Bescheid vom 23ten Jänner d. J., Z. 553, wegen schuldiger Percentualgebühr per 26 fl. 25 kr. auf den 2. April 1869 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

7. Mai 1869,

zur zweiten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2. April 1869.

(767—3)

Nr. 468.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Tarmann von Kronau Hs.-Nr. 78 gegen Ursula Legat von Kronau Nr. 92 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21. April 1868, Z. 771, schuldiger 119 fl. 2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 679 eingetragenen Realität zu Kronau Consc.-Nr. 92, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 220 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

11. Mai,

10. Juni und

10. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 9. März 1869.

(658—3)

Nr. 64.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen

Anton Debelaf von Zagorica Nr. 28, wegen aus dem Bescheide vom 23. September 1868, Z. 4834, schuldiger 37 fl. 61 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 101 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 864 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

8. Mai,

5. Juni und

3. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitsch, am 9. Jänner 1869.

(721—3)

Nr. 10792.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur nomine des hohen Alerars von Laibach gegen Andreas Kerma von Rusdorf Nr. 33, wegen an Steuern- und Grundentlastungsgebühren schuldiger 62 fl. 80½ kr. und Kosten 15 fl. 57½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Rusdorf sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1136 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

8. Mai,

8. Juni und

9. Juli 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. December 1868.

(757—3)

Nr. 454.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rajsenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Joh. Globenik von St. Cantian gegen Martin Beršaj von Zloganje wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 7. März 1866, Zahl 988, schuldiger 252 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Strug sub Urb.-Nr. 82, Rectf.-Nr. 74½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1687 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

8. Mai,

8. Juni und

8. Juli 1869,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rajsenfuß, am 31. Jänner 1869.



(879-2) Nr. 6028.

### Erinnerung

an die Verlassenschaftsmassa des Simon Magovac von Badovince.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird die Verlassenschaftsmassa des Simon Magovac von Badovince hiemit erinnert:

Es habe Simon Magovac, Führer im Sluiner Grenzregimente, Hs.-Nr. 3, Ofterer-Compagnie, wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den im Grundbuche der Herrschaft Winöb, Top.-Nr. 591, vorkommenden Weingartens Gledac, sub praes. 11ten December 1868, Z. 6028, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 30. April 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Martin Kramarič von Radovica als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 12. December 1868.

(725-2) Nr. 10790.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Andreas Čečnik von Palčje Nr. 1, wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühr schuldiger 109 fl. 14 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 9 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1360 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

- 18. Mai,
18. Juni und
21. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den Tabulargläubigern Agnes, Ursula, Anton und Josef Renko und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Josef Abram von Palčje als Curator ad actum bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. December 1868.

(832-2) Nr. 430.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Modiz von Neumarkt gegen Johann und Marianna Kuhar von Unter-Duplach wegen aus dem Urtheile des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 30. November 1866, Z. 7, schuldiger 252 fl. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Kirchengilt St. Viti und Martini zu Unterduplach sub Urb.-Nr. 1, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 297 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

- 12. Mai,
12. Juni und
13. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 11. März 1869.

(857-2) Nr. 518.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nomine des hohen Aarars gegen Markus Fortun von Hovačjigrad Nr. 15, zu Handen des Stefan Fortun von ebendort Nr. 23, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4ten April 1856 schuldiger 8 fl. 37 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Probsteigilt Mötting sub Post-Nr. 28 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 135 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

- 1. Mai,
4. Juni und
3. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Februar 1869.

(727-2) Nr. 10768.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nomine des Grundentlastungsfondes gegen Georg Emerdu von Klein wegen schuldiger 47 fl. 89 kr. und Executionskosten per 10 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 679 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagfagungen auf den

- 11. Mai,
11. Juni und
10. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. December 1868.

(855-2) Nr. 1765.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Schwarzenbach, durch Dr. Benedict, gegen Johann und Margareth Meisel von Lichtenbach wegen aus dem Vergleiche vom 10. Juli 1867, Z. 4593, schuldiger 163 fl. 71 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Tom. 28 Fol. 103, 104 und 104 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 410 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

- 30. April,
4. Juni und
30. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt wor-

den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. März 1869.

(720-2) Nr. 10769.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nomine des Grundentlastungs-Fondes gegen Lukas Verne von Nußdorf Hs.-Nr. 52 wegen schuldiger 25 fl. 91 kr. und Executionskosten per 12 fl. 61 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Nußdorf sub Urb.-Nr. 69 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

- 11. Mai,
11. Juni und
14. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. December 1868.

(723-2) Nr. 10791.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach nomine des hohen Aarars gegen Gregor Tomašič von Deutschdorf Hs.-Nr. 4 wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger 94 fl. 78 kr. u. Kosten 13 fl. 87 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Adershofen sub Urb.-Nr. 32 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 799 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

- 14. Mai,
15. Juni und
16. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. December 1868.

(853-2) Nr. 204.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Joh. Stalzer von Haag, durch Dr. Benedict, gegen Jakob Kobetič von Alsfriesach, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Juni 1868, Z. 4392, in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Gottschee sub Tom. 34, Folio 165 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 660 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

- 24. April,
26. Mai und
25. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. Jänner 1869.

(822-2) Nr. 1133.

### Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 25. Jänner 1869, Z. 371, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einverständnis der Executionstheile die auf den 10. März und 10. April d. J. angeordneten beiden ersten Feilbietungen der dem Andreas Bidmar gehörigen Realitäten als abgethan erklärt, und lediglich die dritte auf den

11. Mai d. J.

ausgeschriebene Feilbietungstagfagung vorgenommen werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 10. März 1869.

(828-2) Nr. 1341.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirche St. Crucis in Gradiše, durch Herrn Dr. G. Pojar von Wippach gegen Josef Fabčić von Orhounca Nr. 33, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Jän. 1868, Zahl 1588, schuldiger 74 fl. 39 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Schwizhoffen Tomo II Ob.-Fol. 129 pag. 325 und Herrschaft Wippach Tomo X, sub pag. 137, 140 und 143, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 857 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagfagungen auf den

- 15. Mai,
16. Juni und
17. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 24. März 1869.

(845-2) Nr. 500.

### Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Wawoda von Unterdeutschau gegen Georg Fermann von Verdenschlag, wegen aus dem Urtheile vom 10. December 1867, Zahl 6811, schuldiger 159 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Tom. IV, Rectf.-Nr. 297, Tom 25 Fol. 225, 228 und 248 und Tomo 18, Folio 180 bis 185 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 610 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

- 30. April,
4. Juni und
30. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. Februar 1869.



Das k. k. priv. Großhandlungs- u. Wechselhaus JOH. C. SOTHEN, Wien, Graben 13, erlaubt sich alle seine P. T. Privat-Kunden und Geschäftsfreunde auf die neu erschienenen, so überaus reich dotirten

Braunschweig'schen 20 Thalerlose, 1. Mai erfolgt und der Haupttreffer 80.000 Thlr.

wovon schon die erste Ziehung am effectiv in Silber ist, unter noch nachstehend zu beachtenden Begünstigungen aufmerksam zu machen, u. zw.:

Umsonst zu gewinnen 80,000, 40,000, 20,000 Thaler effectiv in Silber und unentgeltlich noch in 5 Ziehungen, d. i. schon am

1. Mai, 1. Juli, 1. September und 1. November 1869, dann 1. Februar 1870 auf noch andere 9050 Gewinne zu spielen, ist ermöglicht bei Ankauf eines derartigen Braunschweig'schen 20 Thalerloses zu dem Preise von 37 fl. Oesterr. Währung in Banknoten.

Das gefertigte Bankhaus, von den außerordentlichen Vorteilen, welche diese Lose dem Publicum bieten, durchdrungen und von der Ueberzeugung ausgehend, daß diese Lose, welche jetzt noch sehr billig und welche, wenn das Publicum nur einigermaßen auf dieselben aufmerksam gemacht wird, baldigst eine nicht unbedeutende Coursesteigerung erreichen dürften, verpflichtet sich nämlich alle von ihm von heute an im einzelnen, d. i. per Stück mit obigem Preise, d. i. 37 fl. öst. W. in Banknoten, gekauften Lose, zu demselben Preise, doch nur mit Rücksichtnahme auf das Agio, wenn selbes sich verringern sollte, vom 15. April 1870 bis inclusive 30. April 1870 zurückzukaufen.

Es dürfte dies wohl der deutlichste Beweis für die Anschauung und Meinung des gefertigten Großhandlungshauses über die Güte, Sicherheit, Rentabilität, so wie der günstigen Spielchance dieser Lose sein, doch kann das gefertigte Bankhaus nicht umhin, seine p. t. Kunden und Geschäftsfreunde auf nur einige der hervorragendsten Vortheile aufmerksam zu machen:

- 1. Sind diese Lose herzoglich Braunschweig'sche Staatspapiere und als solche allorts anerkannt, und bieten deshalb auch vollkommene Sicherheit.
2. Haben diese Lose im Verlaufe eines Jahres, d. i. vom 1. Mai 1869 bis 1. Mai 1870 sechs Ziehungen, sodann 4 Ziehungen des Jahres.
3. Sind dieselben mit Gewinnen, d. i. Haupttreffer von 80.000, 40.000, 20.000 Thaler und in den sechs Ziehungen mit 13.350 diversen Treffern effectiv in Silber dotirt.
4. Muß jedes Los, u. z. jetzt mit 21, sodann steigend bis 40 Thaler verlost werden, und es ist sohin das Capital nie verloren.
5. Ergiebt sich die Lose besonders in Folge ihrer schönen Ausstattung zu Festgeschenken.
6. Was besonders zu beachten, das ist, daß das gefertigte Bankhaus allsofort nach erfolgter Ziehung und Erhalt der authentischen Ziehungsliste die Gewinne aller von demselben gekauften Lose in Wien effectiv in Thalern, ohne Abzug, ausgenommen die Zinsen, escomptirt.
7. Erfolgt die Ausbezahlung der Gewinne ohne jeden Steuerabzug.
8. Werden in den nächsten 6 Ziehungen, d. i. im Verlaufe eines Jahres 13.350 Lose mit einer Gesamtgewinnsumme von 600.000 Thalern effectiv in Silber verlost.

Das gefertigte Großhandlungshaus, seine Ansicht wiederholend, daß diese Lose cheftens bedeutend im Course steigen dürften, erlaubt sich zum baldigen Einkauf dieser Lose einzuladen, und sich auch zum Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und Industriepapiere, Gold- und Silbermünzen, sowie auch zur Beforgung aller Bank- und Börsengeschäfte, Abgabe auf alle fremden Plätze, Verkauf von Promessen aller Art inländischer Lose bestens zu empfehlen.

(781-6)

J. E. Wutscher.

Verlosungsplan der nächsten 6 Ziehungen der herzogl. Braunschweig'schen 20 Thalerlose:

Table with 6 columns for drawing dates (1. Mai 1869, 1. Juli 1869, 1. September 1869, 1. November 1869, 1. Februar 1870, 1. Mai 1870) and 3 rows for prize amounts (Anzahl, Betrag in Thaler, Total in Thaler).

Neuestes, ausnahmsweise bewilligtes, reich ausgestattetes Lotterie-Anlehen.

Garantirt vom Königreiche Galizien und dem Herzogthume Krakau.

Stanislaw-Polnische Lose,

wovon schon die 1. Ziehung am 15. Mai 1869 und wovon nur in Summa Stücke 25.000 4 Ziehungen in 1 Jahre mit Gewinnsten von 10.000, 10.000, 8000, 8000 fl. r., in Summe 47.300 fl.

verkauft mit 30 fl. ö. W. per Stück

Gefertigter mit der Verpflichtung, alle bei ihm im Einzelnen bis vor der 1. Ziehung gekauften derartigen Lose mit demselben Preis, d. i. ohne allen Abzug nach erfolgter 4. Ziehung zurückzukaufen, und man spielt sohin

Umsonst in 4 Ziehungen, kann gewinnen 4 Haupttreffer, ohne auch nur das Mindeste zu riskiren. (908-1)

Joh. C. Sothen in Wien, Graben 13. In Laibach bei J. E. Wutscher.

Laibacher Gewerbebank.

Kundmachung.

In der am 15. März d. J. abgehaltenen ersten ordentlichen General-Versammlung der Actionäre der Laibacher Gewerbebank wurde beschloffen, aus dem Reinertragnisse des Jahres 1868 eine Dividende von 1 fl. 37 1/2 kr. auf jeden mit 30 fl. eingezahlten Actien-Interimschein zu leisten.

Dieser Beschluß wird hiemit mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Zahlung der Dividende vom 19. d. M. ab gegen Vorbringung des Actien-Interims- beziehungsweise Legscheines bei der Gewerbebank erfolgt.

Laibach am 16. April 1869.

(875-2)

(321-2)

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Maria Zadnik geborne Marolt, Andreas, Spela, Agnes, Anna, Ursula, Maria Zadnik und Elisabeth Zakrajsek von Novipot.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskisch werden die unbekannt wo befindlichen Maria Zadnik geb. Marolt, Andreas, Spela, Agnes, Anna, Ursula, Maria Zadnik und Elisabeth Zakrajsek von Novipot hiermit erinnert:

Es habe Herr Johann Kosler von Ortenegg wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität ad Herrschaft Ortenegg Urb.-Nr. 221 intabulirten Heiratsansprüche per 200 fl. C.-M., der Erbtheile per 350 fl. C.-M. und des Heiratsgutes

Die Direction.

per 120 fl. C.-M. sub praes. 12. October 1868, Z. 5234 und 5235, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. Mai d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Blasius Hudovernik von Großlaskisch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaskisch, am 13. October 1868.

Des königl. Kreis-Physicus Dr. Koch Kräuter-Bonbons

bewähren sich — wie durch zwölffährige Erfahrung festgestellt — vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzenstoffe bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung etc., indem sie in allen diesen Fällen lindernd, reizstillend und besonders wohlthunend einwirken, und werden in Länglichen, mit nebenstehendem Stempel versehenen Original-Schachteln à 35 und 70 Nkr. nach wie vor stets echt verkauft für Laibach bei Carl Boscchitsch, Hauptplatz Nr. 11 — Anton Krisper, Hauptplatz Nr. 265 — Erasmus Birschitz, Apotheke, „zu Mariabühl“, Hauptplatz Nr. 11; — sowie auch für Eilli: Karl Krisper — Friesach: Apoth. Otto Eichler — Klagenfurt: Apoth. Anton Veititz und Johann Sappan — Krainburg: Franz Krisper — Spittal: B. Max Wallar — Villach: Math. Fürst. (1547-7)



Gegen Sommerprossen, abgebrannte Haut, Flecken u. Ausschläge

ist unvergleichlich das Beste Flüssiges Glycerin-Creme von H. Kiehlhauser, dipl. Apotheker, geprüfter Chemiker, Parfümerie-Fabrikant in Graz, Flacon fl. 1. Pariser Damenpulver (Poudre de riz) das zarteste und unschädlichste Mittel, der Haut sogleich Feinheit und Frische zu verleihen und sie trocken zu erhalten. Dieser Poudre ist unentzundlich, da er so fein, daß er nur wie ein sanfter Hauch dem Teint anhaftet. Carton 50 kr. Glycerin-Seife, ausgezeichnet bei spröder, trockener, zum Auffpringen geneigter Haut. Stück 35 kr. Mecca-Balsam-Seife, eine höchst feine Toilette-Seife, besonders anzuempfehlen bei stark fetter Haut und in Folge dessen entstehenden Ausschwüngen und Unreinheiten. Großes Stück 50 kr. Steierisches Pflanzenfett-Extract, begutachtet von der gerichtlichen Medicin in Wien, eine unübertreffliche Essenz zur Belebung des Haarwuchses, der fast in allen Fällen schon nach kurzer Zeit eine überraschende Leppigkeit erlangt. Zur Verminderung und Entfernung der Schuppen gibt es nichts besseres. Flacon in Eini 1 fl. Tannin-Pomade, stärkend und gegen das Ergrauen. 50 kr. Pfeffermünzen-Pasta, das angenehmste und gesündeste Zahneinigungs-Mittel. In Porzellan-Dosen 60 kr., in Tafeln 25 kr. (2956-16)

Hauptdepot in Laibach bei Gr. Birschitz, Apotheker.

(562-3)

Nr. 583.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Eigenthums-Ansprechern der Hutweide Rečelnikovník hiermit erinnert:

Es habe Paul Zwokel von Ustja Nr. 33 wider dieselben die Klage auf die noch in keinen öffentlichen Buche eingetragene Hutweide, benannt Rečelnikovník, Parcelle-Nr. 1010, im Flächeaße von 407/8. □ Akr., gelegen in der Steuer-Gemeinde Ustja, mittelst Eizigung erworben, sub praes. 6. Februar 1869, Z. 583, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. Mai 1869

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Sibil von Ustja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen

andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 7. Februar 1869.

(755-3)

Nr. 443.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. August v. J., Z. 2859, wird bekannt gemacht, daß die auf den 20. Jänner d. J. angeordnet gewesene Relevation der vom Josef Tomazic von Nassensfuß um 1461 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Nassensfuß sub Urb.-Nr. 491 vorkommenden Hoffstatt auf den 7. Mai 1869,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichts-kanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Nassensfuß, am 8. Februar 1869.